

## 2.5.4 Aggressionskontrolle

Verhaltensweisen, welche verhindern, dass ein Tier im Rahmen einer innerartlichen Aggression schwer verletzt oder gar getötet wird. (Wäre Nachteil, da Gruppe danach zahlenmäßig geschwächt!)

### 2.5.4.1 Imponier- und Drohverhalten

- Schwächste Form des aggressiven Verhaltens,
- lediglich unvollständiges Andeuten eines Kampfes,
- im Allgemeinen wird dadurch ein „echter“ Kampf und somit Verletzung vermieden,
- meist Signalwirkung durch Ritualisierung.

*Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten:*

- Tiere vergrößern ihren Körperumriss optisch (Abspreizen der Kiemendeckel, Sträuben von Haaren oder Federn, Einstemmen der Arme)
- Präsentation der Waffen (Zeigen der Zähne, Senken des Geweihs, Drohen mit der Faust)
- Laute und Farben als Warnsignale (Fauchen/ Löwe, roter Kehlsack des Truthahns)

Bei gleichwertigen Rivalen folgt nach Droh- und Imponiergehabe ein richtiger Kampf!

### 2.5.4.2 Komment- oder Turnierkämpfe

- Kampf nach bestimmten, ritualisierten Regeln mit besonderen Pariertechniken,
- Schutz des angegriffenen Körperteils (Wildschwein hat dicke Schulterplatte...),
- Nichtgebrauch der tödlichen Waffen bei wehrhaften Tieren (Piranha: statt Zähnen, Flossenschlag; Giftschlangen: statt Zähnen, Körperschlag; Antilopen: Schlagen nicht mit Hörnern zu, sondern stemmen Stirn gegeneinander),
- Ende bei Tieren mit hoher Fluchtbereitschaft (Ratten/ Tauben) durch Flucht des Unterlegenen → falls Verhinderung durch Käfig, dann Ernstkampf,
- Ende bei sozial lebenden Tieren mit geringer Fluchtbereitschaft durch **Demuts- und Beschwichtigungsverhalten**; auf diese Weise kann der Unterlegene sich rechtzeitig absetzen und in Sicherheit bringen; seine aggressionsauslösenden Signale verbergen; oftmals sind diese

Verhaltensweisen ritualisiert (z.B. Hunde legen sich auf den Rücken → Aufforderung zur Körperpflege....)

- **Demutsverhalten** lösen häufig beim Überlegenen eine Tötungshemmung aus

#### **2.5.4.3 Beschädigungskampf (Ernstkampf)**

- Töten des Unterlegenen
- keine festen Regeln
- Beispiel: Krebse, Spinnen, Ratten, Löwen....
- falls Kommentkampf nicht entschieden werden kann, geht dieser in Beschädigungskampf über!

#### **2.5.4.4 Begrüßungszeremonie**

- verhindert Auslösung von Aggression von vornherein
- etwa Küssen (ritualisierte Mund- zu- Mund- Fütterung), Umarmen, Geschenke (Mensch, Haubentaucher, Kormoran....)

#### **2.5.4.5 Sozialer Stress (s. auch: Hormone!)**

- Einengung des Lebensraumes (minimaler Revierbesitz des einzelnen unterschritten),
- ständiger Kontakt mit Artgenossen,
- Übermaß an aggressiven Auseinandersetzungen,
- ständige Niederlagen → Produktion von Stresshormonen → *Folgen:*
  - Geburtenkontrolle durch abnehmende Fruchtbarkeit, Fehlgeburten usw.
  - Verhaltensänderung (Beseitigung der Tötungshemmung, Jungtiere olfaktorisch nicht mehr markiert → Tötung!)
  - sonstige körperliche Veränderungen: Nierenversagen
- auf diese Weise kommt es wieder zu einer Normalisierung der Bevölkerungsdichte auf Mittelwert
- *So wird die Vernichtung der gesamten Population verhindert!!!*